

XXIII. GP.-NR

902 J

05. Juni 2007

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Hauser und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend Seniorenfreifahrten.

Österreicher über 60 Jahre machen heute bereits mehr als 20% der Bevölkerung aus - Tendenz steigend, die heutige Generation der Senioren zeichnet sich durch hohe Agilität und Reisebereitschaft bis ins hohe Alter aus.

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der verbesserten finanziellen Situation gegenüber der Vorgängergeneration verfügt die Gruppe der Senioren über eine hohe Kaufkraft.

Für die in Wachstum begriffene Bevölkerungsgruppe bedarf es im heimischen Tourismus neuer Ideen und Anreize. Andere EU-Länder zeigen mögliche Wege auf: In Ungarn beispielsweise können Senioren alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos benützen. Die uneingeschränkte, kostenlose Ausflugsmöglichkeit für Urlauber ab 65 während eines Aufenthaltes in Ungarn wird bereits beworben. Eine Möglichkeit, die in Österreich nicht gegeben ist. Was aber in einem ehemaligen kommunistischen Land möglich ist, sollte auch in Österreich möglich sein. Die Seniorenfreifahrt würde nicht nur den Verkehr und die Umwelt entlasten, sondern würde auch ein Entgegenkommen gegenüber der Aufbaugeneration darstellen.

Auch der Tourismus - einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Österreich - könnte von solchen Maßnahmen durchaus profitieren. Insbesondere in Zeiten der weiter voranschreitenden Internationalisierung des Tourismus und dadurch bedingt des erhöhten Wettbewerbsdruck könnte etwas abgefedert werden.

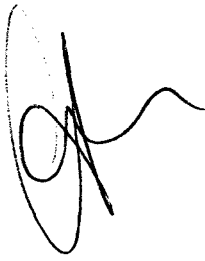
In vielen Städten werden Freifahrten für Lehrlinge und Studenten diskutiert. Dahingehend sollte die Diskussion weiter gehen und die Senioren miteinbezogen werden. Dies wäre nicht nur ein wichtiger Schritt in Richtung der heimischen Wirtschaft, sondern würde auch den Bedürfnissen der heutigen Seniorengeneration entgegenkommen.

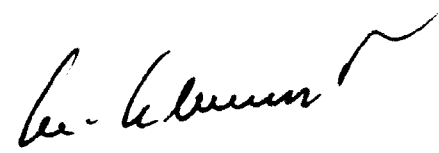
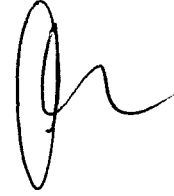
In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende

Anfrage:

1. Gibt es Überlegungen Ihrerseits, zwecks Förderung des Seniorentourismus eine Initiative betreffend Seniorenfreifahrt zu setzen?
2. Wenn nein, warum nicht?

3. Auf wie hoch würden Sie die Kosten der Freifahrt für Senioren einschätzen?
4. Wie hoch wäre der geschätzte Nutzen der Freifahrt für Senioren für den Tourismus?
5. Welche Maßnahmen sind von Ihrer Seite aus geplant, um den heimischen Tourismus für die Senioren generation „fit“ zu machen?
6. Wie beurteilen Sie die zukünftige Entwicklung des Seniorentourismus?


H. Strach


D. H. 
H. S.